

Klimaschutzkonzept der Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach

Öffentliche Auftaktveranstaltung

Am Donnerstag, 20. Mai 2021

Beginn um 18:00 | Ende gegen 20:00 Uhr



Ziel der Veranstaltung: Vorstellung der Eckpunkte des geplanten Konzepts und Bürgerbeteiligung

Moderation: Mathias Kessler, Klimaschutzmanager

Agenda

18:00 – 18:10

Begrüßung

Bürgermeister

18:10 – 18:25

Thematische und organisatorische Einführung

Mathias Kessler, Klimaschutzmanager

- Vorstellung der bisherigen Klimaschutzaktivitäten der VG, Einordnung der Thematik in bundes- und landesweite Zielsetzungen
- Organisatorische Einführung zur Veranstaltung

18:25 – 18:55

Präsentation der Inhalte des Klimaschutzkonzeptes

Daniel Jung, Geschäftsführer EnergyEffizienz GmbH

- Entwicklungsprozess
- Energie- und Treibhausgasbilanz
- Erste Ergebnisse der Potenzialanalyse

18:55 – 19:30

Bürgerbeteiligung im Rahmen themenspezifischer Workshops

*Mitarbeiter*innen der EnergyEffizienz GmbH*

- Bauen und Sanieren
- Erneuerbare Energien
- Nachhaltige Mobilität
- Konsum

19:30 – 20:00

Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse,

Weiteres Vorgehen und Schlusswort

Mathias Kessler, Klimaschutzmanager

Daniel Jung, Geschäftsführer EnergyEffizienz GmbH

Weitere Informationen zu den Workshops unter <https://www.ransbach-baumbach.de/veranstaltungen-klimaschutz/>

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an

Herrn Mathias Kessler | Telefon: 02623 / 86-227 | E-Mail: klimaschutz@Ransbach-Baumbach.de

Die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes wird vom Projektträger Jülich und der Nationalen Klimaschutzinitiative unter dem Förderkennzeichen 03K14060 gefördert.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Klimaschutzkonzept der Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach

Workshop-Beschreibung

Bauen und Sanieren

Wohngebäude weisen häufig ein großes Potenzial zur Energieeinsparung sowohl im Wärme- als auch im Strombereich auf. Sanierungen der Gebäudehülle, die richtige Gebäudetechnik, Nutzung erneuerbarer Energien und kluges Verbraucherverhalten ermöglichen eine umweltfreundliche Wohnraumgestaltung. In diesem Workshop werden die Potenziale bezüglich des eigenen Gebäudes oder Wohnung, die zur Verfügung stehenden Fördermittel und Langzeitperspektiven für den Wohnbereich genauer betrachtet.



Erneuerbare Energien

Wir müssen weg von den fossilen Energieträgern, wenn wir unser Klima retten wollen – diese Botschaft ist mittlerweile überall angekommen. Insbesondere Strom aus erneuerbaren Energien wird einer der wichtigsten Stützpfeiler einer klimafreundlichen Energieversorgung über alle Sektoren hinweg sein. Doch wie sieht es mit den Potenzialen in der Verbandsgemeinde vor Ort für die Nutzung regenerativer Energiequellen aus? Welche Möglichkeiten zur Energieerzeugung durch Photovoltaik, Biomasse und Umweltwärme bestehen?

Nachhaltige Mobilität

Der Verkehrssektor zeigt deutschlandweit - im Gegensatz zu den Sektoren Wärme und Strom – über die vergangenen zehn Jahre hinweg konstante Emissionswerte trotz Effizienzmaßnahmen. Welche Ansätze zu einer doch noch erfolgreichen Verkehrswende bestehen, wird Thema dieses Workshops sein. Insbesondere wird der Blick auf die Verbandsgemeinde und Ihre Ideen für eine klimafreundliche Mobilität gerichtet.

Konsum

Ob beim Thema Ernährung, Kleidung oder Urlaub - mit jeder Kauf- und Konsumententscheidung verändert sich unser persönlicher ökologischer Fußabdruck. Damit die weltweiten Ressourcen und unser Klima davon nicht langfristig geschädigt werden, muss sich unser Konsumverhalten verändern. Lassen Sie uns gemeinsam erfolgreiche Ansätze und Möglichkeiten zu mehr Nachhaltigkeit beim Thema Konsum diskutieren!

Weitere Informationen zu den Workshops unter <https://www.ransbach-baumbach.de/veranstaltungen-klimaschutz/>

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an
Herrn Mathias Kessler | Telefon: 02623 / 86-227 | E-Mail: klimaschutz@Ransbach-Baumbach.de

Die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes wird vom Projektträger Jülich und der Nationalen Klimaschutzinitiative unter dem Förderkennzeichen 03K14060 gefördert.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

